

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail der Herren F. Klinkhammer und V. Bräutigam vom 10.01.2017 zur Berichterstattung über mutmaßliche Hacker-Angriffe aus Russland

In ihrer Programmbeschwerde vom 10.01.2017 kritisieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam erneut die Berichterstattung von ARD-aktuell über mutmaßlich russische Hacker-Angriffe. Sie beziehen sich auf einen Bericht auf tagesschau.de vom 20.09.2016:

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik hatte Parteien und Fraktionen vor Ausspähung durch Hacker und vor möglicher Manipulation der öffentlichen Meinung vor der Bundestagswahl gewarnt. Hintergrund sind nach Informationen von NDR, WDR und SZ Cyber-Angriffe auf Bundestagsabgeordnete und Fraktionen. Das BSI vermutet, dass eine russische Gruppe dahinter steckt.



Die Beschwerdeführer unterstellen ARD-aktuell erneut eine anti-russische Haltung und Nachrichtenmanipulation.

Die Redaktion nimmt dazu wie folgt Stellung:

Die Vorwürfe der Beschwerdeführer gehen in die gleiche Richtung wie die in ihren Programmbeschwerden vom 02. und 03.01.2017. Wir weisen diese Vorwürfe erneut als haltlos zurück. In dem Bericht über die Warnung des BSI wird an keiner Stelle behauptet, dass der Verdacht gegen russische Hacker belegt sei. Vermutungen und Einschätzungen vom BSI, von Sicherheitsbehörden und Bundesregierung werden deutlich als solche gekennzeichnet.

Die Beschwerdeführer nehmen in ihrer Programmbeschwerde erneut auch Bezug auf die Berichterstattung mutmaßlich russischer Hacker-Angriffe im US-Wahlkampf. Hier verweisen wir auf die Antworten auf entsprechende Programmbeschwerden vom 02. und 03.01.2017.

Dr. Kai Gniffke  
19.01.2017